

Reform der Zuwanderungspolitik

Das **Bündnis Deutschlands Zukunft** will die Thesen des Berliner Ex-Senators und jetzigen Bundesbankers Dr. Thilo Sarrazin umsetzen. Das heißt also:

Generell kein Zuzug mehr für Muslime, außer für Hochqualifizierte, Rückführung der islamischen Langzeitarbeitslosen, wer heiraten will muß ebenfalls zurück ins Herkunftsland. Sofortige Ausweisung bei Nachweis von Scheinehen und Scheinselbständigkeit.

Reform der Justiz

Die Richterschaft hat weder das Nazi- noch SED-Unrecht erkennen können und nach 1945 haben sich die Nazirichter gegenseitig freigepaukt. Diese gegenseitige Freipaukereie zum Nachteil des kleinen Bürgers praktizieren die Richter auch im „Rechtsstaat“. So weigerte sich der Richter Dr. von Hardenberg vom Amtsgericht München in rechtsbeugender Weise eine Feststellungsklage wegen der rechtswidrigen Anwendung der CSU-Satzung einzuleiten, weil er die Rückdatierung und Fälschung durch den Landgerichts-Vizepräsidenten Fritz Walzel (CSU-Mitglied) decken muss. Eine Trennung von Politik und Justiz ist unerlässlich.

Es ist daher das Amt eines unabhängigen Volksanwaltes einzuführen, der bewusste Rechtsverstöße der Richter an die Öffentlichkeit bringen kann.

Richter und Staatsanwälte müssen auch neutral bleiben und dürfen kein Mitglied einer Partei sein.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied/Förderer in das **Bündnis Deutschlands Zukunft BDZ**. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 36,-- Euro.

Beitragskonto Nr. 162 1182129 Sparda-Bank München, BLZ 70090500

Aufnahmeantrag senden an BDZ c/o Maria Frank, Forstenrieder Allee 87, 81476 München

Name _____

Vorname _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____